



Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe (KCGO)

Einführung in die Konzeption

Gliederung

Konzeption

- Charakteristik

Darstellungsformat

- Struktur des Kerncurriculums Philosophie
- Überfachliche Kompetenzen, Kompetenzbereiche, Strukturierung der Fachinhalte
- Bildungsstandards, Kurshalbjahre und Themenfelder (exemplarisch: Kurshalbjahr Q1)
- Überblick über die Kurshalbjahre

Regelungen zur Verbindlichkeit

- Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten
- Hinweise: Regelungen durch Erlass (Schwerpunktsetzung, Konkretisierung)

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

- Umsetzungsbeispiele
- Matrix „Kompetenzanbahnung“
- Literaturhinweise

Zeitplanung

Konzeption

Charakteristik

Das Kerncurriculum Philosophie

- berücksichtigt die Beschlüsse der KMK (EPA i. d. F. v. 16.11.2006),
- beschreibt die überfachlichen und fachbezogenen Ziele des Lernens in der gymnasialen Oberstufe,
- benennt den **Kern** der Leistungserwartungen im Zusammenhang fachbezogener Kompetenzen (Bildungsstandards) und Wissensbestände (Themenfelder),
- basiert auf drei strukturellen Voraussetzungen: überfachliche Kompetenzen, Bildungsstandards und Themenfelder in den jeweiligen Kurshalbjahren der gymnasialen Oberstufe,
- ist die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erstellung von Prüfungsaufgaben im Landesabitur.

Darstellungsformat (Abschnittfolge)

Struktur des Kerncurriculums Philosophie

Abschnitt 1	Die gymnasiale Oberstufe Lernen in der gymnasialen Oberstufe, Strukturelemente des Kerncurriculums, überfachliche Kompetenzen	
2	Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches Kompetenzbereiche, Dimensionen, Themenfelder	
3	Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte	
	Bildungsstandards	Kurshalbjahre und Themenfelder E1, E2, Q1–Q4 strukturiert in je 5 Themenfelder

Überfachliche Kompetenzen (vgl. Abschn. 1.3)

Es liegt „in der Verantwortung aller Fächer, dass Lernende im fachgebundenen wie auch im projektorientiert ausgerichteten fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht ihre überfachlichen Kompetenzen weiterentwickeln können, auch im Hinblick auf eine kompetenz- und interessenorientierte sowie praxisbezogene Studien- und Berufsorientierung.“ (Abschn.1.3, S. 8)

Dimensionen:

- Soziale Kompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Sprachkompetenzen
- Wissenschaftspropädeutische Kompetenzen
- Selbstregulationskompetenzen
- Involvement
- Wertebewusste Haltungen
- Interkulturelle Kompetenz

übergreifend:

- Demokratie und Teilhabe / zivilgesellschaftliches Engagement
- Nachhaltigkeit / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt

Kompetenzbereiche (Abschn. 2.2)

Wahrnehmen

Deuten

Analysieren

Kritisieren

Spekulieren

Strukturierung der Fachinhalte (Abschn. 2.3)

Dimensionen

Logik

Metaphysik

Erkenntnistheorie

Ethik

Bildungsstandards (Abschn. 3.2, Ausschnitt)

Kompetenzbereich: Deuten (D)

grundlegendes Niveau (Grundkurs)

Die Lernenden können

D1	philosophische Texte und Sachverhalte sinnverstehend erfassen,
D2	das Vorverständnis des Lesers und die Intention des Autors in einen Sinnzusammenhang bringen.
D3	Texte und Dialogbeiträge im kulturellen Sinnzusammenhang verstehen,
D4	philosophische Texte, Zeugnisse künstlerischen Schaffens interpretieren und fachlich angemessen deuten.

Kurshalbjahre und Themenfelder (Abschn. 3.3)

Titel des Kurshalbjahres

Leitgedanke

(Erläuterungstext, der die Themenfelder unter einer übergreifenden Themenstellung in einen inhaltlichen Zusammenhang stellt und damit auf deren Vernetzung verweist.)

Themenfeld 1

Themenfeld 2

Themenfeld 3

Themenfeld 4

Themenfeld 5

exemplarisch: Kurshalbjahr Q1

grundlegendes Niveau (Grundkurs (dreistündig))

Q1 Zugänge zur Geschichts- und Staatsphilosophie

(Leitgedanke:) Geschichte ist von philosophischem Interesse, wenn sie uns zu denken gibt, wenn sie uns selbst fraglich erscheint. Ganz allgemein wird sie als Folge von Ereignissen und Entwicklungen in der Vergangenheit verstanden, die vom Menschen erinnert und gedeutet werden, um Informationen über historische Veränderungen bzw. deren Auswirkungen auf Gegenwart und Zukunft zu gewinnen. Auf dieser Grundlage entdecken die Lernenden verschiedene Bedeutungsebenen und unterscheiden, welche mit zentralen Fragestellungen verbunden sind: Gibt es in der Geschichte typische Abläufe, aus denen man lernen kann oder zeigt sie sich immer wieder neu? [...]

Q1.1	Staatsutopien
Q1.2	Wie kann das Zusammenleben von Menschen geregelt werden?
Q1.3	Geschichtlicher Fortschritt als kontinuierliches Prinzip?
Q1.4	Universalgeschichte und die Kritik an der Geschichtsphilosophie
Q1.5	Geschichten statt Geschichte?

Q1

Q1.1 Staatsutopien (Abschn. 3.3)

grundlegendes Niveau (Grundkurs)

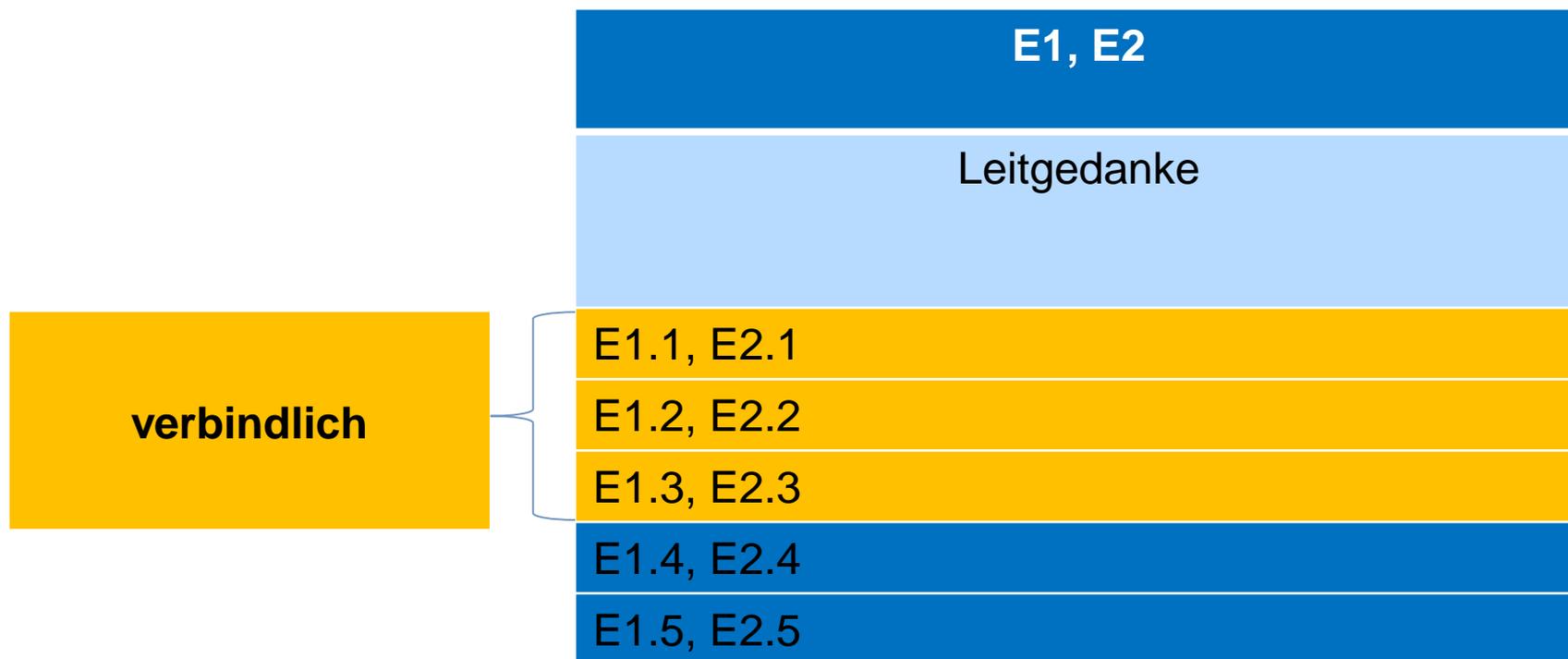
- Vorstellungen zu Staat und Gesellschaft im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft
- Demokratie und soziale Gerechtigkeit: Rousseau (das Volk als Souverän), Kant (Republikanische Verfassung)
- Moralität als Grundlage staatlicher Gesellschaft: Sittengesetz, Frage nach dem Guten, nach dem Gerechten (Hobbes (homo homini lupus est), Nietzsche (Herren-/Skavenmoral), Sartre (Der Mensch und seine Freiheit))

Überblick über die Kurshalbjahre (Abschn. 3.3)

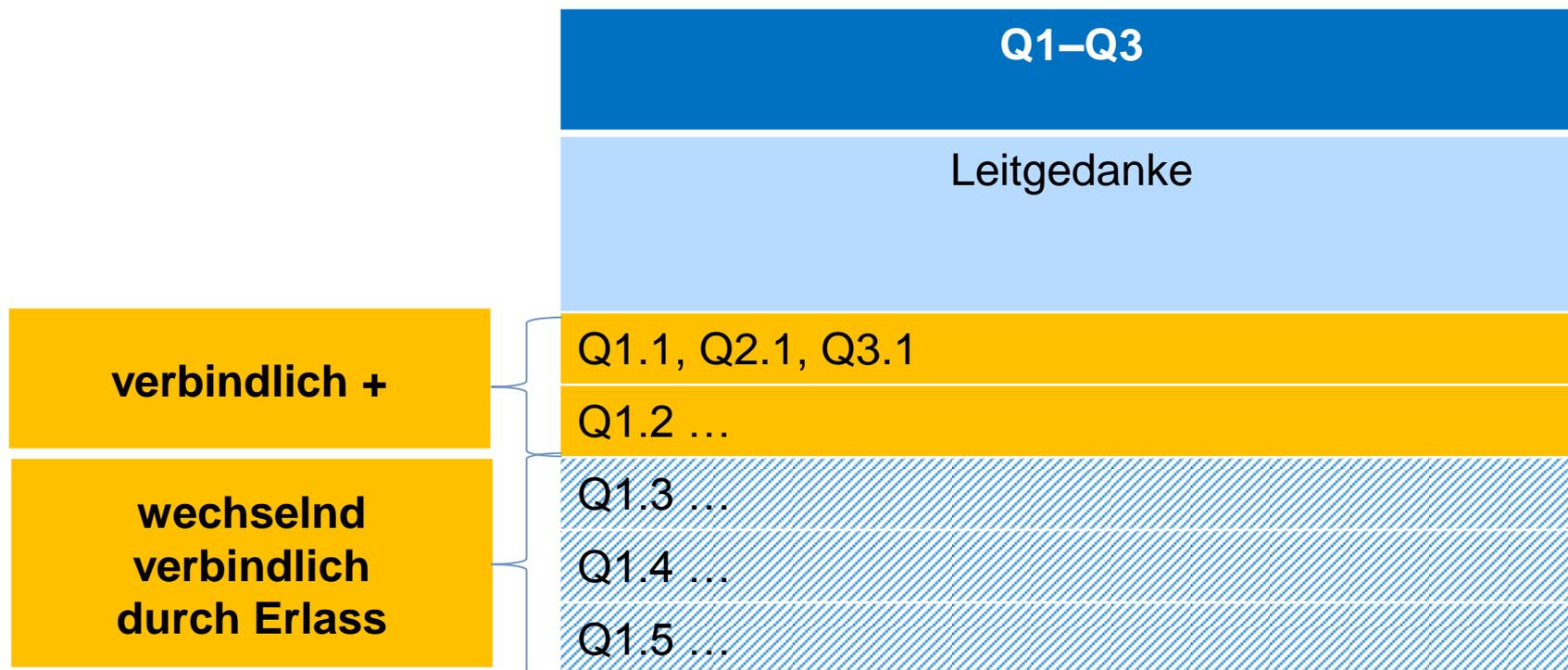
E1	Einführung in die Philosophie
E2	Grundfragen der Moralphilosophie
Q1	Zugänge zur Geschichts- und Staatsphilosophie
Q2	Erkenntnis und Wissenschaft
Q3	Gehirn und Bewusstsein – die Frage nach dem Ich
Q4	Kunstphilosophie und Ästhetik

Regelungen zur Verbindlichkeit (Abschn. 3.3)

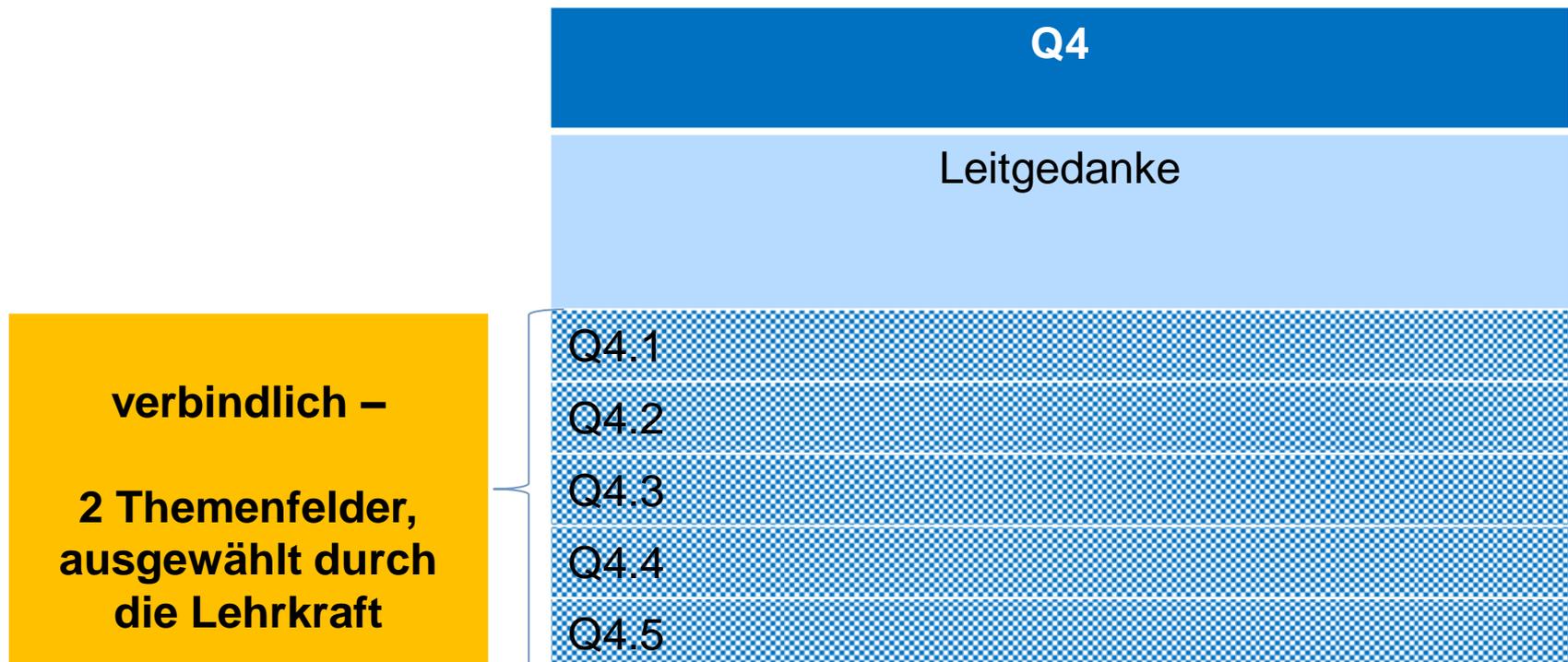
Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten



Regelungen zur Verbindlichkeit (Abschn. 3.3)



Regelungen zur Verbindlichkeit (Abschn. 3.3)



Hinweise

- Die im Kerncurriculum formulierten Bildungsziele für fachliches Lernen (= Bildungsstandards) und die inhaltlichen Vorgaben (= Themenfelder) sind gleichermaßen verbindliche Grundlage für die Prüfungen im Rahmen des Landesabiturs.
- Innerhalb der verbindlichen Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden.

Materialien zur Umsetzung des KCGO

(Download unter: www.la.hessen.de)

Umsetzungsbeispiele

- zeigen Möglichkeiten der Verknüpfung von Bildungsstandards und Unterrichtsinhalten und veranschaulichen, wie der Unterricht auf den Erwerb von Kompetenzen (Können und Wissen) ausgerichtet werden kann.

Anregungen zu Themenstellungen für fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht (lt. OAVO)

- veranschaulichen, wie Themenfelder und deren inhaltliche Aspekte sowie Kompetenzbereiche unterschiedlicher, eher benachbarter Fächer unter einer (gemeinsamen) Themenstellung miteinander verknüpft werden können.

Matrix „Kompetenzanbahnung“

- stellt alle Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder des Faches in einer Zusammenschau dar; diese kann helfen, den Überblick über die Erarbeitung der Bildungsstandards über die Kurshalbjahre hinweg zu behalten.

Literaturhinweise

Präsentationen (Einführung in die Konzeption des Kerncurriculums Philosophie)

Zeitplanung

- Veröffentlichung der Kerncurricula vor In-Kraft-Setzung: geplant nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens (Schuljahr 2015/2016)
- In-Kraft-Setzung der Kerncurricula: geplant zum 01.08. 2016
- Prüfungen im Rahmen des Zentralen Landesabiturs erstmalig auf der Grundlage der Kerncurricula: geplant für das Frühjahr 2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !